

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlacht auf der Romanja planina.

Vor Beginn der Offensive wurde die Kriegsgliederung des XVI. Korps neu geregelt. Die 1. Infanteriedivision (7. und 9. Gebirgsbrigade) war schon am 10. Oktober wieder in den Verband des XV. Korps getreten, dem nun die Verteidigung des Rückens von Kulište bis einschließlich Kriva jela zukam. Die im Gefechtsraum des XVI. Korps verbliebenen Truppen, 1., 2., 4., 6., und 14. (früher G.M. Enjarić) Gebirgsbrigade bildeten fortan die kombinierte Infanteriedivision G.M. Göginger. Die Truppen westlich der Drina, deren Leitung der Korpskommandant FZM. Wurm übernahm, wurden in zwei Infanteriedivisionen zusammengefaßt. FML. Eröllmann (18. Infanteriedivision) befehligte die 5., 8., 13. und 17. (Gruppe Obstl. Karpellus) Gebirgsbrigade, G.M. v. Kaiser (50. Infanteriedivision) die 3., 15. (Obstl. v. Wieden) und 16. (bei Han Pjesak gesammelte Gruppe unter G.M. Zeidler) Gebirgsbrigade. Außerdem gehörte die 109. Landsturmbriade, mit der Sicherung des Raumes um Srebrenica und des Südflügels der kombinierten Division betraut, zum XVI. Korps.

Zur Offensive gegen Rogatica sollte außerdem ein Ausfalldetachement der Festung Sarajevo herangezogen werden, von dem schon am 13. zwei Kompagnien, Eisenbahnsicherungsabteilungen, Gendarmen und ein Freikorps mit Bahn nach Pale gelangt waren. Dieser von Obstl. Heider befehligten Gruppe rückten später noch zwei Landsturm-Territorialbataillone nach.

Endlich befand sich bei Kalinovik das zur Vorrückung gegen Foča bestimmte Detachement Obstl. Barthos, drei Bataillone und zwei Batterien. — Als weitere Verstärkung der Balkanstreitkräfte waren die 6. und 7. Landsturm-Territorialbrigade im Anrollen. Erstere wurde auf das Gerücht, daß 35 000 Russen im Antransport auf der Donau seien, um in das Banat einzufallen, der Gruppe Petrovaradin zugewiesen. Letztere hatte nach Han Pjesak zu gelangen, wo sie im Anschluß an die 9. die Etappensicherung übernehmen sollte.

Der Plan für den Angriff auf die auf der Romanja planina und im Raume um Rogatica vereinigten Serben und Montenegriner ging im allgemeinen dahin, sie im Norden mit der 18. Division, der die 16. Gebirgsbrigade als Reserve diente, fest anzupacken, damit ihnen die 3. und 15. Gebirgsbrigade unter G.M. v. Kaiser, von Sarajevo über Mokro vordrückend, in die westliche Flanke fallen könne. Das Detachement Obstl. Heider in Pale hatte der 50. Division G.M. von Kaiser die südliche Flanke zu decken. Dem Detachement Obstl. Barthos bei Kalinovik war vorgeschrieben, die westlich Foča stehenden Montenegriner energisch anzugehen, um sie an Abgabe von Verstärkungen an die Hauptkräfte bei Rogatica zu hindern.

Im Sinne dieses Planes brach der rechte Flügel der 18. Division am 18. Oktober aus seinen

Stellungen bei Košutica vor und setzte sich mit der 8. Gebirgsbrigade, ohne wesentlichem Widerstande zu begegnen, beiderseits der Straße nach Han Gromile bei Sokolac (Höhe Puhovac—989 Mačji), mit der 5. südlich Sierci (969 Golobrd) fest. Die 17. sollte sich der Höhen Stupe und Kitak bemächtigen, doch drangen die Angriffe nicht durch. Die 50. Division erreichte mit der halben 3. Gebirgsbrigade auf der Straße nach Mokro, Golubac, mit dem Gros nördlich davon Bjelogorci.

Am 19. setzte der Westflügel der 18. Division den Angriff in südlicher Richtung gegen Vandin-Džak und Senković fort. Nach lebhaftem Kampf nahm der rechte Flügel der 8. Gebirgsbrigade die Höhe 981 (Pjes) südlich Gromile und drang bis auf die nächsten Höhen (1068 Erni vrh, 1005 Veliki vrh, 994 Veliko brdo-gradina) vor. Nun aber warfen sich in den Nachmittagsstunden größere Massen des Feindes entgegen. Der erste Ansturm wurde abgewiesen, doch mußte vor dem überraschenden Flankenangriff eines montenegrinischen Bataillons die Höhe am äußersten rechten Flügel geräumt werden. Die Gruppe der 8. Gebirgsbrigade östlich der Straße eroberte nach schwerem Kampf Vandin-Džak und die nahegelegene Höhe Vandin 936. Das weitere Vordringen gegen die Höhe nördlich Kula (935 Pjes) schlug übel aus. Der Feind entwickelte überlegene Kräfte und ging schließlich zum Gegenangriff über, der erst in der am Vortag erreichten Stellung auf Mačji zum Stehen gebracht werden konnte.

Die 5. Gebirgsbrigade hatte während der Nacht wiederholt Anfälle gegen ihren linken Flügel abzuweisen, vermochte aber im Laufe des Tages beträchtlich gegen Senković Raum zu gewinnen und setzte sich abends auf den Höhen beiderseits Pobratici fest. Die 17. Gebirgsbrigade bemächtigte sich der Höhe Stupe, doch blieben wieder alle Bemühungen, den hartnäckig verteidigten Kitak zu nehmen, wo Obstl. Schöbel seine 79er zum Angriff führte, vergeblich. Die 13. Gebirgsbrigade, die ihre Stellungen südlich Mislovo lediglich fest-



FZM. Wenzel Wurm.